

BAUINDUSTRIE SETZT AUF BETON-/ ASPHALTLIEFERSCHEINE MIT QR-CODE

Digitalisierung und Industrie 4.0 werden die Zusammenarbeit zwischen den Wirtschaftspartnern aller Industriezweige gravierend verändern. Die Bauwirtschaft als einer der größten Wirtschaftszweige wird hiervon erfasst und bietet aufgrund ihrer besonders arbeitsteiligen Produktionsweise viel Spielraum für durchgängige digitale Geschäftsprozesse. Der Arbeitskreis Informationsmanagement (AKIM) des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e. V. wird diese Entwicklung mitgestalten.

Ein Baustein auf dem Weg zu digitalisierten Prozessen am Bau ist der Beton-/Asphaltdelieverschein versehen mit einem QR-Code. Bereits bei der Anlieferung können hiermit die wesentlichen Daten einer Lieferung mit dem Smartphone ausgelesen und bereitgestellt werden.

Im Bauunternehmen können diese extrahierten QR-Daten im XML-Format in bestehende Prozesse weiterverarbeitet werden. Der Vorteil ist, dass hiermit manuelle Tätigkeiten wie das Erfassen der Lieferscheindaten entfallen können.

Alle am Bauprozess beteiligten Personen greifen auf dieselben Daten zu.

Bei Betonlieferungen können z.B. die Informationen des QR-Codes für das Betoniertagebuch und Nachbehandlungsprotokoll verwendet werden. Die Daten stehen sofort zur Verfügung.

www.bauindustrie.de/akim/qr-code/



Der AKIM hofft auf eine breite Unterstützung seiner Beton-/Asphaltdelieferanten, damit die Digitalisierung der Prozesse in der Bauindustrie vorangetrieben werden kann.

Die Vorteile für den Rechnungsausteller sind:

- standardisierter QR-Code für die Branche
- schnelle und einfache Auslesung des QR-Codes mittels XML-Datenstruktur
- kein manuelles Erfassen der Lieferscheindaten.

DIE IM AKIM VERTRETENEN UNTERNEHMEN

